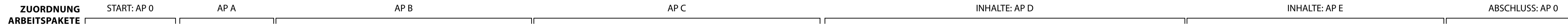
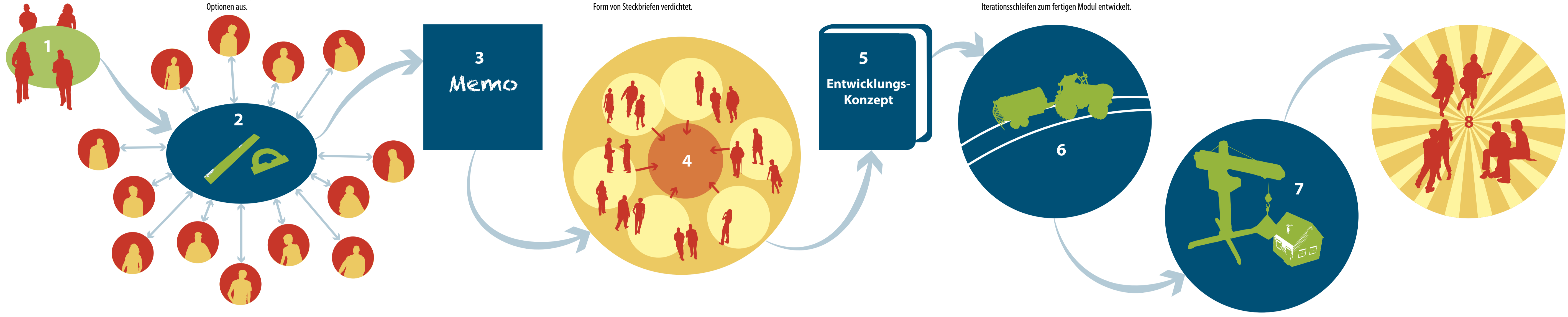


- 1. Story Umweltatlas** Ausgangspunkt für die 3-jährige Forschungs- und Entwicklungsarbeit am Umweltatlas ist das **Auftaktgespräch**, in dem wir gemeinsam Projektplanung, Inhalte und Ausrichtung abstimmen. Wir legen fest, mit welchen Fragen und Aufgaben wir in die erste Phase starten.
- 2. In der Recherche- und Forschungsphase** nehmen wir Kontakt zu allen wichtigen Akteuren auf, um deren Perspektiven kennen zu lernen. Wir recherchieren und analysieren Inhalte, Themen und Best Practice, entwickeln erste on-the-fly Konzeptideen und loten die technischen Optionen aus.
- 3. Das Memo** dient der Abstimmung. Es beschreibt das Feld unserer Möglichkeiten und zeigt gangbare Optionen zur Umsetzung des Umweltatlases. Auf seiner Basis starten wir in die kollaborative Entwicklung.
- 4. Der kollaborative Workshop** bringt Standpunkte, Perspektiven und die gesamte fachliche Kompetenz aller Akteure zusammen. Durch die methodische Arbeit im Entwicklungslabor entstehen Konzeptideen, Strategien und Prototypen. Das Wissen aus der ersten Phase wird zu Lösungen in Form von Steckbriefen verdichtet.
- 5. Das Entwicklungskonzept** entsteht nach intensiver Abstimmung mit dem Auftraggeber aus den Workshopergebnissen. Es beschreibt den zukünftigen Umweltatlas in all seinen Aspekten: inhaltlich, technisch, grafisch und narrativ.
- 6. In der ersten Modulphase** zum Thema **Stickstoff** wählen wir – auf Basis des Entwicklungskonzeptes und des zur Verfügung stehenden Budgets – zu realisierende Seiten und Elemente aus. Diese werden als Prototyp entwickelt, gehen durch mehrere Tests mit Nutzergruppen und werden in Iterationsschleifen zum fertigen Modul entwickelt.
- 7. Das zweite Modul** zum Thema **Bauen/Wohnen/Haushalte** kann auf die Erfahrungen des ersten Modus aufbauen, benötigt aber sicherlich weitere vor allem inhaltliche, kartographische und narrative Entwicklungen. Auch hier findet eine Testphase statt.
- 8. Der fertige Umweltatlas** kann präsentiert und gefeiert werden. Neben den zwei fertigen Modulen steht die Basis für die Entwicklung weiterer Module.



TECHNISCHE UMSTZUNG: AP D & E

